



Gentechnik & Patente?

**BLEIBT
UNS VOM
ACKER!**

**Gentechnik
& Patente?**

**BLEIBT
BEI UNS
VOM
ACKER!**

DIE ZEIT DRÄNGT!

Bioland

Gentechnikfreie Landwirtschaft retten

Worum geht's?

Es geht um die Zukunft der Agro-Gentechnik in Europa – und um den freien Zugang zu Saatgut, Sorten und genetischem Material. Das Recht, gentechnikfrei zu produzieren, ist akut bedroht. Die EU-Kommission möchte Pflanzen, die mithilfe neuer gentechnischer Verfahren wie der Genschere CRISPR/Cas gezüchtet wurden, vom bestehenden EU-Rechtsrahmen zur Gentechnik ausnehmen, also deregulieren.

Bioland setzt sich gemeinsam mit einem breiten Bündnis für eine klare Regulierung der Neuen Gentechniken (NGT) in der Land- und Lebensmittelwirtschaft ein. Die Zeit drängt, denn schon in den kommenden Wochen sollen wichtige Beschlüsse dazu gefasst werden. Ziel der EU ist es, die Deregulierung noch vor den Europawahlen im Mai 2024 durchzubringen.

Gemeinsam laut sein!

Wir als größter deutscher Bio-Verband mit 10.000 Mitgliedern müssen laut und sichtbar dafür eintreten, dass bei Gentechnik in Europa weiter Risikoprüfung, Kennzeichnung und Wahlfreiheit erhalten bleiben.

Egal ob das Feldschild auf dem Acker, eine Infoveranstaltung auf dem Hof oder im nächsten Gespräch mit deinen Kundinnen und Kunden: Wir helfen dir dabei deinen Standpunkt gut zu vertreten und dein Umfeld zu aktivieren.

**UNSERE
FORDERUNGEN
AN DIE POLITIK**

WAHLFREIHEIT!

Gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft schützen

KONSEQUENTE KENNZEICHNUNG!

Wo Gentechnik drin ist, muss Gentechnik draufstehen

RISIKOPRÜFUNG UND ZULASSUNGSVERFAHREN!

Entsprechend dem bisherigen EU-Vorsorgeprinzip

NACHWEISVERFAHREN ENTWICKELN!

Haftungsfragen klären, Rückverfolgbarkeit gewährleisten

KEINE PATENTE

auf Pflanzen, Tiere und deren genetische Eigenschaften

AKTIV WERDEN!

Bioland

Aufmerksamkeit und Handeln ist JETZT notwendig

Um gentechnikfreien Anbau weiterhin sicherzustellen, braucht es dringend öffentlichen Druck – und zwar auf **ALLE Parteien**.

Wichtigste Ansprechpersonen sind die **Abgeordneten des europäischen Parlaments**. Aber auch Abgeordnete von Bundestag oder Landtag können eine zentrale Rolle spielen. Kontakte und Vorlagen findet ihr auf www.bioland.de/gentechnik.



Alle internen Materialien für Bioland-Betriebe in „Mein Bioland“

- **Schreibt euren Abgeordneten.**
- **Ladet Politiker*innen auf eure Höfe ein.**
- **Organisiert Veranstaltungen mit euren Bioland Regionalgruppen.**

Stimmen aus der Praxis haben ein hohes Gewicht!

Mehr wissen & handeln

- Aktuelle Nachrichten zur Gentechnik in der Landwirtschaft:
www.keine-gentechnik.de
- Schöne Neue Gentechnik?! Anwendungen in der Landwirtschaft, Publikation der IG Saatgut:
www.ig-saatgut.de/themen/neue-gentechnik
- Hingehört und nachgefragt, Podcast des Genethischen Netzwerks:
www.gen-ethisches-netzwerk.de/podcast
- Wissenschaftlich fundierte und verständlich zusammengefasste Hintergrundinformationen:
fachstelle-gentechnik-umwelt.de
- FAQ vom Bundesamt für Naturschutz:
www.bfn.de/aktuelles/14-antworten-auf-haeufig-gestellte-fragen-zur-gentechnik
- Mehr zum Thema Patente:
www.no-patents-on-seeds.org
- Institut für unabhängige Folgenabschätzung in der Biotechnologie:
www.testbiotech.org

GUT INFORMIERT

Falsche Narrative der Gentechnik-Lobby und ihre Einordnung

Hohe Erwartungen ranken sich um den Einsatz der Neuen Gentechniken (NGT) in der Landwirtschaft und im Gartenbau. Dabei wird die Technik überschätzt, während die Risiken kleingeredet werden.

BEHAUPTUNG NR. 1: „CRIPR/CAS UND CO. SIND KEINE GENTECHNIK“ – FALSCH!

Korrekt ist: Rechtlich ist die Lage eindeutig. Der Europäische Gerichtshof hat im Juli 2018 entschieden, dass auch neue gentechnische Methoden Organismen erzeugen, die als „genetisch verändert“ eingestuft werden müssen, denn genau wie die „alte“ Gentechnik greifen auch die NGT direkt in das Erbgut ein. Die natürlichen Mechanismen von Vererbung und Genregulation werden dabei umgangen.

BEHAUPTUNG NR. 2: „DIE GENSCHERE UNTERSCHIEDET SICH NICHT VON DER KLASSISCHEN ZÜCHTUNG“ – FALSCH!

Korrekt ist: Die Eigenschaften und Risiken können sich deutlich von den Mutationen unterscheiden, die aus der Evolution und der herkömmlichen Züchtung hervorgehen. Denn nicht alle Mutationen sind gleich wahrscheinlich. Zudem ist es nicht die Anzahl oder die Größe der genetischen Veränderungen, die das „Risikoprofil“ von Pflanzen bestimmt. Selbst kleine genotypische Veränderungen können große phänotypische oder ökologische Auswirkungen haben.

BEHAUPTUNG NR. 3: „DIE RISIKEN SIND ÜBERSCHAUBAR“ – FALSCH!

Korrekt ist: Man muss unterscheiden zwischen On- und Off-Target-Effekten, also gewünschten und unerwünschten Effekten. Die Off-Target-Effekte werden in der Regel überhaupt nicht untersucht. Sie können im Genom selbst auftreten, im Organismus und in der Umwelt. Das Bundesamt für Naturschutz betont, dass auch kleinste Abweichungen im Genom gravierende Auswirkungen haben können.

BEHAUPTUNG NR. 4: „WIR BRAUCHEN NGT, UM DEM KLIMAWANDELN ZU BEGEGNEN“ – FALSCH!

Korrekt ist: Der Klimawandel macht sich allen voran durch häufigere Wetter-Extreme bemerkbar. Ein allgemeines „Klimawandel-Gen“ gibt es nicht. Mehr denn je braucht es robuste Sorten, die sich standortangepasst entwickeln konnten. Bahnbrechende Erfolge der CRISPR-Züchtung zur Klimaanpassung sind bisher ausgeblieben – selbst in Ländern mit lockerer Gesetzgebung.

BEHAUPTUNG NR. 5: „DIE NGT TRAGEN ZUR BESEITIGUNG DES WELTHUNGER BEI“ – FALSCH!

Korrekt ist: Die Genschere wird nicht das Welthunger-Problem lösen, da sie nur sehr kleinteilig wirkt. Der Welthunger ist ein systemisches Problem, das sich nur mit ganzheitlichen Ansätzen lösen lässt. Für die Ernährungssicherung der Weltbevölkerung braucht es ein resilientes, nachhaltiges Landwirtschaftssystem, das nicht gegen, sondern mit der Natur wirtschaftet und damit die Lebensgrundlagen sichert.

BEHAUPTUNG NR. 6: „EUROPA WIRD ABGEHÄNGT“ – FALSCH!

Korrekt ist: Der Schutz des europäischen Binnenmarkts ist ein hohes Gut. Gentechnikfreiheit kann ein Wettbewerbsvorteil sein, denn global ist die Nachfrage nach gentechnikfreien Produkten hoch. Diesen Markt kann die EU bedienen.

Alle Behauptungen, deren Einordnung sowie weitere Informationen findest du auf unserer Aktions-Website: bioland.de/gentechnik

